Stand: 04.07.2025 15:12:26

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/25942

"Aufbau von CCU/S-Technologien zum Schutz von Klima und bayerischer Industrie"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/25942 vom 17.01.2023
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/27913 des WI vom 09.02.2023
3. Plenarprotokoll Nr. 139 vom 22.03.2023
4. Beschluss des Plenums 18/29118 vom 23.05.2023
5. Plenarprotokoll Nr. 146 vom 23.05.2023

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 17.01.2023 **Drucksache** 18/**25942**

Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Albert Duin, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

Aufbau von CCU/S-Technologien zum Schutz von Klima und bayerischer Industrie

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Abscheidung, Speicherung und Nutzung von CO_2 (CCU/S) stärker in ihrer Klima-, Energie- und Industriepolitik zu berücksichtigen und mittelfristig eine eigene Carbon Management Strategie aufzusetzen.

Zugleich muss schnellstmöglich ein Stakeholder Dialog mit den betroffenen Industrien initiiert werden, in dem sowohl die Herausforderungen der bayerischen Industrie als auch mögliche CCU/S-Clusterregionen im Freistaat identifiziert werden sollen. U. a. ist ein schnellstmöglicher Anschluss an bereits in Planung befindliche CO_2-Netze in Deutschland und an das CO_2-Exportterminal in Wilhelmshaven notwendig.

Schließlich gilt es, CCU/S auf den kommenden Energieministerkonferenzen unter bayerischem Vorsitz stärker zu priorisieren.

Begründung:

Der von der Bundesregierung kürzlich beschlossene Evaluierungsbericht zum Kohlendioxid-Speicherungsgesetz (KSpG) betont die Notwendigkeit und Chancen der CO_2-Speicherung und -Nutzung (CCU/S) in Deutschland. Ohne diese technologischen Maßnahmen können die nationalen und globalen Klimaziele nicht eingehalten werden. Dies bestätigen auch immer wieder die Klimaberichte des Weltklimarats (IPCC).

Je nach Studie umfasst die CO_2-Abscheidung, Speicherung und/oder Nutzung in Deutschland bis 2045 jährlich zwischen 34 und 73 Mio. Tonnen. Die EU geht davon aus, dass ab 2050 jährlich 300 bis 500 Megatonnen CO_2 abgeschieden werden müssen, um Klimaneutralität in Europa zu erreichen. Vor allem Industrien mit nicht vermeidbaren Prozessemissionen müssen mit CCU/S-Technologien in die Klimaneutralität gerettet werden.

Bayern darf bei dieser Technologie nicht zurückfallen. So gilt es zu klären, wo im Freistaat in den nächsten Jahrzehnten weiterhin Industrien mit prozessbedingten, nicht vermeidbaren Emissionen bestehen werden und wie die Staatsregierung die heimischen Industrien beim Aufbau der CCU/S-Infrastruktur unterstützen kann. Ähnlich wie in Nordrhein-Westfalen sind CCU/S-Cluster zu identifizieren, in denen der Einsatz der Technologie besondere Notwendigkeit hat. Genauso wie in Nordrhein-Westfalen und bald auch auf Bundesebene muss der Entwurf einer eigenen Carbon Management Strategie erfolgen, um Ziele, Herausforderungen und Lösungen in Bayern zu erkennen und anzugehen.

Dabei sollten die Pläne des Ferngasnetzbetreibers OGE berücksichtigt werden. Dieser plant den Aufbau eines bundesweiten, fast 1 000 Kilometer umfassenden CO_2-Netzes, das zwei bereits in Planung befindliche CCU/S-Cluster in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen mit Wilhelmshaven verbindet, wo das erste deutsche CO_2-Exportterminal

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

entsteht. Dieses Netz soll 2028 in Betrieb gehen. Der Aufbau einer entsprechenden Infrastruktur in Bayern muss daher zügig erfolgen, um nicht den Anschluss zu verlieren. Im besten Fall ist die notwendige Infrastruktur im Freistaat Anfang der 2030er Jahre aufgebaut.

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 09.02.2023 **Drucksache** 18/**27913**

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Albert Duin, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Drs. 18/**25942**

Aufbau von CCU/S-Technologien zum Schutz von Klima und bayerischer Industrie

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: **Albert Duin**
Mitberichterstatter: **Benjamin Miskowitsch**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 71. Sitzung am 9. Februar 2023 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU:	Ablehnung
B90/GRÜ:	Ablehnung
FREIE WÄHLER:	Ablehnung
AfD:	Ablehnung
SPD:	Ablehnung
FDP:	Zustimmung

Ablehnung empfohlen.

Kerstin Schreyer
Vorsitzende

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Dritter Vizepräsident Alexander Hold

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 3** auf:

Abstimmung

über eine Verfassungsstreitigkeit und Anträge, die gem. § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Vorab ist über zwei Anträge gesondert abzustimmen.

Zunächst lasse ich über den Antrag der FDP-Fraktion betreffend "Containern nicht grundsätzlich strafrechtlich verfolgen" auf Drucksache 18/25920 abstimmen. Der federführende Ausschuss für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration empfiehlt die Ablehnung.

Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag der FDP-Fraktion zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der SPD und der FDP sowie die fraktionslosen Abgeordneten Busch, Plenk und Klingen. Gegenstimmen! – Das sind die Fraktionen der FREIEN WÄHLER und der CSU, die AfD-Fraktion und der fraktionslose Abgeordnete Bayerbach. Stimmenthaltungen? – Bei Stimmenthaltung des fraktionslosen Abgeordneten Swoboda. Hiermit ist dieser Antrag abgelehnt.

Wir kommen nun zur Abstimmung über den Antrag von Abgeordneten der SPD-Fraktion betreffend "Lehrkräftemangel bekämpfen VII: Flächendeckend Systemadministratoren einstellen" auf Drucksache 18/26331. Der federführende Ausschuss für Bildung und Kultus empfiehlt Ablehnung.

Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag von Abgeordneten der SPD-Fraktion zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der SPD, von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der FDP sowie die fraktionslosen Abgeordneten Busch und Swoboda. Gegenstimmen! – Bei Gegenstimmen der CSU-Fraktion, der Fraktion FREIE WÄHLER, der AfD-Fraktion sowie der fraktionslosen Abgeordne-

ten Bayerbach, Klingen und Plenk. Stimmenthaltungen? – Sehe ich keine. Hiermit ist der Antrag abgelehnt.

Wir kommen nun zur Gesamtabstimmung über die Liste. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der SPD, der FREIEN WÄHLER, die CSU-Fraktion, die AfD-Fraktion und die FDP-Fraktion. Gegenstimmen? – Stimmenthaltungen? – Keine. Dann die Frage an die fraktionslosen Abgeordneten: Jeweils Enthaltung? – Das sind die fraktionslosen Abgeordneten Bayerbach, Klingen, Plenk und Swoboda, die sich jeweils enthalten. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über eine Verfassungsstreitigkeit und die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 3)

Es bedeuten:

(E)	einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
(G)	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
(ENTH)	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
(A)	Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
(Z)	Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Verfassungsstreitigkeit

1. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 2. Februar 2023 (Vf. 7-VII-22) betreffend Antrag auf Feststellung der Verfassungswidrigkeit
1. des Gesetzes zur Änderung des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen vom 23. Juli 2021 (GVBl. S. 432),
2. des § 1 Nr. 2 der Verordnung zur Änderung der Bayerischen Schulordnung und weiterer Verordnungen vom 8. Juli 2021 (GVBl. S. 479)

PII-G1310.22-0018
Drs. 18/27891 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

I. Der Landtag beteiligt sich an dem Verfahren.
II. Der Antrag ist unzulässig, jedenfalls aber unbegründet.
III. Zum Vertreter des Landtags wird der Abgeordnete Josef Schmid bestellt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	A	Z	Z

Anträge

2. Antrag der Abgeordneten Thomas Huber, Dr. Ute Eiling-Hütig, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Stärkerer Schutz von Prostituierten I – Ausbau der Präventions- und Beratungsangebote
Drs. 18/24856, 18/27823 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	A

3. Antrag der Abgeordneten Thomas Huber, Dr. Ute Eiling-Hütig, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Stärkerer Schutz von Prostituierten II – Ausweitung der Schutzmaßnahmen für Prostituierte sowie des Prostitutionsverbotes
Drs. 18/24857, 18/27893 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	ENTH	Z	Z	ENTH	A

4. Antrag der Abgeordneten Thomas Huber, Dr. Ute Eiling-Hütig, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Stärkerer Schutz von Prostituierten III – Menschenhandel und Zwangsprostitution
Drs. 18/24858, 18/27894 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	ENTH	Z	Z	ENTH	A

5. Antrag der Abgeordneten Thomas Huber, Dr. Ute Eiling-Hütig, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Stärkerer Schutz von Prostituierten IV – Ausweitung der Schutzmaßnahmen
Drs. 18/24859, 18/27895 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	ENTH	Z	Z	ENTH	A

6. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel und Fraktion (AfD)
Energie für Bayern V: Nationale CO_2-Abgabe auf Kohle nicht einführen
Drs. 18/25163, 18/27909 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

7. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel und Fraktion (AfD)
Energie für Bayern VI:
Nationale CO_2-Abgabe auf Müllverbrennung nicht einführen
Drs. 18/25164, 18/27910 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

8. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Julika Sandt, Alexander Muthmann u.a. und Fraktion (FDP)
Situation von Prostituierten in Bayern verbessern I: Prostituierte brauchen Schutz statt Gängelung
Drs. 18/25343, 18/27811 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

9. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Julika Sandt, Alexander Muthmann u.a. und Fraktion (FDP)
Situation von Prostituierten in Bayern verbessern II:
Beratungsstrukturen schaffen und berufliche Neuorientierung stärken
Drs. 18/25344, 18/27812 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

10. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Julika Sandt, Alexander Muthmann u.a. und Fraktion (FDP)
Situation von Prostituierten in Bayern verbessern III: Gesundheitliche Versorgung von Prostituierten ausbauen
Drs. 18/25345, 18/27813 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

11. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Julika Sandt, Alexander Muthmann u.a. und Fraktion (FDP)
Situation von Prostituierten in Bayern verbessern IV: Wissenschaftliche Basis schaffen
Drs. 18/25346, 18/27814 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

12. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Julika Sandt, Alexander Muthmann u.a. und Fraktion (FDP)
Situation von Prostituierten in Bayern verbessern V: S chutz vor sexueller Ausbeutung
Drs. 18/25347, 18/27896 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

13. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Julika Sandt, Alexander Muthmann u.a. und Fraktion (FDP)
Situation von Prostituierten in Bayern verbessern VI: Schutz und Unterstützung von Betroffenen von Zwangsprostitution und sexueller Ausbeutung
Drs. 18/25348, 18/27897 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

14. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Lückenlose Aufklärung aller Fälle des sexualisierten Missbrauchs an Kindern und Jugendlichen in kirchlichen Einrichtungen: Dunkel- und Hellfeldstudien jetzt in Auftrag geben!
Drs. 18/25459, 18/27865 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	ENTH	Z	Z

15. Antrag der Abgeordneten Thomas Huber, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Petra Guttenberger u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Robert Riedl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Datenübermittlung zwischen Schule und Berufsberatung erleichtern
Drs. 18/25485, 18/27887 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

16. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Eva Lettenbauer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Prostitutionsschutzgesetz in Bayern: Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter schützen, Zwangsprostitution und Menschenhandel abwehren!
Drs. 18/25746, 18/27898 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	ENTH

17. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Christoph Skutella, Alexander Muthmann u.a. und Fraktion (FDP)
Containern nicht grundsätzlich strafrechtlich verfolgen
Drs. 18/25920, 18/27903 (A)

Über den Antrag wird einzeln abgestimmt.

18. Antrag der Abgeordneten Jan Schiffers, Ulrich Singer, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Pull-Faktoren abstellen – Ende des Rechtskreiswechsels für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine
Drs. 18/25921, 18/27866 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

19. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Matthias Fischbach, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Bericht: Warum stockt der Ganztagsausbau in Bayern?
Drs. 18/25938, 18/27923 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

20. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Albert Duin, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Forschung zur Kernfusion endlich intensivieren
Drs. 18/25939, 18/27912 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	Z

21. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Albert Duin, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Aufbau von CCU/S-Technologien zum Schutz von Klima und bayerischer Industrie
Drs. 18/25942, 18/27913 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

22. Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Natascha Kohnen, Inge Aures u.a. SPD
Entlastung für Menschen mit hohen Mieten – Einführung eines Bayerischen Wohngelds
Drs. 18/25981, 18/27902 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

23. Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Natascha Kohnen, Inge Aures u.a. SPD
Für ein soziales und nachhaltiges Flächenmanagement in Bayern – Einrichtung eines sozialen Bodenfonds zur Unterstützung von Kommunen beim Ankauf von Grundstücken für den Wohnungsbau
Drs. 18/25982, 18/27905 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

24. Antrag der Abgeordneten Josef Zellmeier, Bernhard Seidenath, Kerstin Schreyer u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Manfred Eibl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Eigenständige, bayernweite Interessenvertretung im Kosmetiker-Handwerk, Kosmetik als medizinisches Handwerk oder als Gesundheitsfachberuf anerkennen
Drs. 18/26002, 18/27914 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

25. Antrag der Abgeordneten Thomas Huber, Josef Zellmeier, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. und Fraktion (CSU), Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Bayern steht zu seiner Verantwortung – Sprach-Kitas werden fortgesetzt
Drs. 18/26039, 18/27824 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	A	Z	Z	ENTH	A

26. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Endlich umsteuern: Bundesmittel zu 100 Prozent in Kita-Qualität investieren
Drs. 18/26046, 18/27826 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	ENTH	ENTH

27. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Margit Wild, Christian Flisek u.a. SPD
Mehr Schutz, Beratungs- und Ausstiegshilfen in der Prostitution
Drs. 18/26064, 18/27827 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

28. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Paul Knoblach u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Für mehr Tierwohl – Änderungen im Bau- und Genehmigungsrecht unterstützen
Drs. 18/26119, 18/27828 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	ENTH

29. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Prof. Dr. Ingo Hahn, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Verbraucher schützen: Ausbreitung der Vogelgrippe verhindern!
Drs. 18/26121, 18/27911 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

30. Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Martina Fehlner, Annette Karl u.a. SPD
Containern ermöglichen – Lebensmittelverschwendung vermeiden
Drs. 18/26128, 18/27904 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

31. Antrag der Abgeordneten Alexandra Hiersemann, Florian Ritter, Arif Taşdelen u.a. SPD
Menschen mit Migrationsgeschichte wertschätzen. Migrations- und Asylpolitik in Bayern umfassend denken und sozialgerecht ausgestalten
Drs. 18/26161, 18/27867 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

32. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Milchersatz ohne Palmöl – Hochwertige Fütterung von Kälbern in den Kriterien von „Geprüfte Qualität Bayern“ verankern
Drs. 18/26169, 18/27807 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	Z	Z	Z

33. Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Annette Karl, Martina Fehlner u.a. SPD
Praktisches Unkrautmanagement in der konventionellen Landwirtschaft – pragmatische Reaktion auf 50 Prozent weniger Pestizideinsatz
Drs. 18/26193, 18/27808 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

34. Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Martina Fehlner, Annette Karl u.a. SPD
Umfassende Evaluierung vorhandener staatlicher Grünflächen hinsichtlich des Biodiversitätspotenzials
Drs. 18/26229, 18/27809 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	ENTH	A	A	Z	A

35. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Martin Hagen, Dr. Wolfgang Heubisch, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Mündlicher Bericht zum Sachstand Konzerthaus im Münchner Werksviertel
Drs. 18/26246, 18/27872 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	Z	Z	Z

36. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Susanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Soziales und Kultur: Hilfen aus dem Härtefallfonds jetzt!
Drs. 18/26247, 18/27906 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	ENTH

37. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Annette Karl, Ruth Müller u.a. und Fraktion (SPD)
Auswirkungen der verschleppten Energiewende und des verzögerten Netzausbaus in Bayern auf bayerische Wirtschaft untersuchen
Drs. 18/26249, 18/27915 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

38. Antrag der Abgeordneten Martin Schöffel, Eric Beißwenger, Tanja Schorer-Dremel u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Dr. Leopold Herz u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Verpflichtende Herkunftskennzeichnung für Fleischprodukte
Drs. 18/26264, 18/27919 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

39. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Hans Urban u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Auswirkungen der EU-Taxonomie-Verordnung auf die bayerische Forstwirtschaft
Drs. 18/26266, 18/27829 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	ENTH	Z	Z

40. Antrag der Abgeordneten Martin Schöffel, Eric Beißwenger, Tanja Schorer-Dremel u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Dr. Leopold Herz u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Umsetzung der TA Luft in Bayern – Tierwohlgerechten Stallumbau, -anbau und -neubau ermöglichen
Drs. 18/26267, 18/27830 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	ENTH	Z	Z	ENTH	Z

41. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Dem Lehrkräftemangel begegnen - wissenschaftliche Kommission zur Zukunft der Lehrkräfteausbildung einsetzen!
Drs. 18/26268, 18/27925 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	ENTH	ENTH

42. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Volkmar Halbleib u.a. SPD
Lehrkräftemangel bekämpfen I: Konzept für die Umsetzung von A 13
Drs. 18/26325, 18/27926 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

43. Antrag der Abgeordneten Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Christian Flisek u.a. SPD
Lehrkräftemangel bekämpfen II:
Quer- und Seiteneinstieg ins Lehramt begleiten
Drs. 18/26326, 18/27927 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

44. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Christian Flisek u.a. SPD
Lehrkräftemangel bekämpfen III:
Referendariat für Quereinsteiger attraktiver gestalten
Drs. 18/26327, 18/27924 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

45. Antrag der Abgeordneten Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Klaus Adelt u.a. SPD
Lehrkräftemangel bekämpfen IV:
Auf dem Weg zur modernen Schule mit Multiprofessionellen Teams
Drs. 18/26328, 18/27928 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

46. Antrag der Abgeordneten Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Klaus Adelt u.a. SPD
Lehrkräftemangel bekämpfen V:
Mehr Entlastung durch Verwaltungsangestellte
Drs. 18/26329, 18/27929 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	ENTH	Z	ENTH

47. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Doris Rauscher u.a. SPD
Lehrkräftemangel bekämpfen VI: Erfahrung nutzen – Pensionäre an Schulen behalten oder sie zurückholen
Drs. 18/26330, 18/27930 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	ENTH	A	ENTH	Z	Z

48. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Christian Flisek u.a. SPD
Lehrkräftemangel bekämpfen VII:
Flächendeckend Systemadministratoren einstellen
Drs. 18/26331, 18/27931 (A)

Über den Antrag wird einzeln abgestimmt.

49. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Christian Flisek u.a. SPD
Lehrkräftemangel bekämpfen VIII:
Endlich mehr Studienplätze für das Lehramt
Drs. 18/26332, 18/27932 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	ENTH	Z	ENTH

50. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Christian Flisek u.a. SPD
Lehrkräftemangel bekämpfen IX:
Maßnahmen gegen Studienabbrüche im Lehramtsstudium umsetzen
Drs. 18/26333, 18/27933 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	ENTH	Z	Z

51. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Christian Flisek u.a. SPD
Lehrkräftemangel bekämpfen X:
Mehr Lehrkapazitäten für das Studium der Lehrämter Musik und Kunst
Drs. 18/26334, 18/27934 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	ENTH	Z	Z

52. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel und Fraktion (AfD)
Auswirkungen der gescheiterten Energiewende und des Kern- und Kohleausstiegs in Bayern auf bayerische Wirtschaft untersuchen
Drs. 18/26340, 18/27916 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

53. Antrag der Abgeordneten Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Doris Rauscher u.a. SPD
Brückenklassen: musisch-ästhetisches Fach und Sport als Pflichtfächer
Drs. 18/26344, 18/27935 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

54. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Prof. Dr. Ingo Hahn und Fraktion (AfD)
Mehr Hunde- und Katzenfutter in Lebensmittelqualität
Drs. 18/26436, 18/27920 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

55. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
„Windausbau-Beschleuniger“ verhindern – Umwelt- und Artenschutz nicht der Windkraft opfern!
Drs. 18/26437, 18/27921 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 23.05.2023 **Drucksache** 18/**29118**

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Martin Hagen, Albert Duin, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**
Drs. 18/**25942**, 18/**27913**

Aufbau von CCU/S-Technologien zum Schutz von Klima und bayerischer Industrie

Ablehnung

Die Präsidentin
I.V.

Karl Freller
I. Vizepräsident

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner
Abg. Franz Josef Pschierer
Abg. Gerd Mannes
Abg. Benjamin Miskowitsch
Abg. Martin Stümpfig
Abg. Rainer Ludwig
Abg. Volkmar Halbleib

Präsidentin Ilse Aigner: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 13** auf:

Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Albert Duin, Julika Sandt u. a. und Fraktion (FDP)
Aufbau von CCU/S-Technologien zum Schutz von Klima und bayerischer Industrie (Drs. 18/25942)

Ich eröffne die Aussprache, sie ist mit 32 Minuten vereinbart. Ich erteile das Wort Herrn Kollegen Franz Josef Pschierer für die FDP-Fraktion.

Franz Josef Pschierer (FDP): Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ein komplexes Thema zum Schluss dieser Debatte.

(Tobias Reiß (CSU): Dem der Redner gerecht wird!)

Es geht um das Thema CO_2-Abscheidung, -Speicherung und -Nutzung. Vielleicht in aller Kürze: Die internationale Staatengemeinschaft hat sich auf eine CO_2-neutrale Gesellschaft verständigt. Das wird auch vom Weltklimarat unterstützt. Das bedeutet aber auch, liebe Kolleginnen und Kollegen, dass wir, was das Thema CO_2 angeht, auch neue Wege beschreiten müssen. Das heißt ganz konkret, dass das Thema Speicherung, Carbon Storage und Carbon Utilization – also Nutzung von CO_2 – ein Thema sein wird.

Ich weiß, dass das in der deutschen Gesellschaft nicht gern gesehen wird, dass es umstritten ist. Der Weg wird aber nicht daran vorbeiführen. Eine Anmerkung in Richtung BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Wir alle wollen CO_2-neutral produzieren, wir wollen diese CO_2-neutrale Gesellschaft, aber es wird auch künftig nicht ohne Emissionen gehen. Ich nenne beispielsweise die chemische Industrie, die Zementindustrie, und da sind noch viele andere. Wenn Sie die Industrie in Deutschland halten wollen, dann müssen Sie sich diesem Thema stellen.

(Tobias Reiß (CSU): Sagen Sie das der Bundesregierung!)

– Sie müssen das Thema Carbon Management auch seitens der Staatsregierung aufgreifen. Sie müssen mit der bayerischen Industrie in Kontakt treten, wie wir das Thema CO_2 angehen wollen. Am Schluss wird CO_2 übrig bleiben, es sei denn, wir wollen in Deutschland keine Industrie mehr. Deshalb müssen wir den Weg beschreiten, den auch andere Länder in Europa beschreiten. Ich nenne einmal Dänemark und Norwegen. Dänemark speichert und verpresst CO_2 an der Nordsee. Ob das von uns gewollt wird oder nicht – wir werden uns international als Industriestandort dem nicht entziehen können. Ich plädiere deshalb dafür, dass auch die Staatsregierung, insbesondere das Umweltministerium und das Wirtschaftsministerium, dieses Thema aufgreifen und es gemeinsam mit den großen Industrieverbänden im Freistaat Bayern angehen. Ich nenne die Stahlindustrie, die chemische Industrie, die Papierindustrie und die Zementindustrie. Die wollen wir auch künftig haben. Deshalb bitte ich um Zustimmung zu diesem Antrag.

(Beifall bei der FDP)

Präsidentin Ilse Aigner: Herr Kollege, es gibt eine Zwischenfrage von Herrn Kollegen Mannes.

Gerd Mannes (AfD): Nun weiß ich nicht genau, was ich sagen soll.

(Tobias Reiß (CSU): Das ist meistens so!)

Wir haben gerade CO_2-frei gehört. Warum ist die FDP dann lange nicht für den Weiterbetrieb der Kernkraft gewesen, und warum wollen Sie keine neuen Kernkraftwerke? Das wäre der beste Beitrag zu einer CO_2-freien Energieproduktion. Das verstehe ich einfach nicht. Das ist doch besser als alles andere.

Franz Josef Pschierer (FDP): Herr Kollege Mannes, das Leben ist leider kein Wunschkonzert. Sie kennen die Position der FDP. Wir waren für den Weiterbetrieb der Kernkraftwerke, zumindest der drei bestehenden, und zwar so lange, wie die Brenn-

elemente noch verfügbar sind und ausreichen. Diese Messe ist gesellschaftspolitisch aber gelesen.

(Gerd Mannes (AfD): Nein, ist sie nicht!)

– Entschuldigung, Herr Kollege Mannes, das Thema ist durch. Das heißt nicht, dass ich das gut finde. Ich bin damals, in der alten Fraktion, immer jemand gewesen, der für Kernenergie war, weil das für mich eine Energieform war, die versorgungssicher war, die preisstabil war und die umweltfreundlich war. Mir wäre es auch lieber, die drei Kernkraftwerke würden laufen und Herr Habeck müsste nicht Steinkohle und Braunkohle verheizen, um Strom zu erzeugen. Das ist doch der Skandal. Entschuldigung, Sie wissen doch, eine Koalition ist kein Wunschkonzert. Hier hat sich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aus ideologischen Gründen – nicht aus sachlichen Gründen, sondern aus ideologischen Gründen – nicht bewegt. Entschuldigung, das passt jetzt nicht zum Thema, aber man muss das Herrn Habeck – –

Präsidentin Ilse Aigner: Herr Kollege Pschierer, Ihre Redezeit ist um.

Franz Josef Pschierer (FDP): Ganz kurz noch.

Präsidentin Ilse Aigner: Lieber Herr Kollege Pschierer, das – –

Franz Josef Pschierer (FDP): Die drei Kernkraftwerke sind abgeschaltet. Dabei wird es bleiben.

(Beifall bei der FDP)

Präsidentin Ilse Aigner: Danke. – Der nächste Redebeitrag kommt von Herrn Kollegen Benjamin Miskowitsch für die CSU-Fraktion.

Benjamin Miskowitsch (CSU): Liebe Frau Präsidentin, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Das ist ein hochgezogener Antrag, den wir bereits im Wirtschaftsausschuss behandelt haben. Die Meinung der Staatsregierung hat sich seitdem nicht verändert. Wir bleiben bei unserem Votum der Ablehnung. – Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

(Beifall bei der CSU)

Präsidentin Ilse Aigner: Der nächste Redner ist von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Herr Kollege Martin Stümpfig.

Martin Stümpfig (GRÜNE): Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Der FDP-Antrag bezieht sich auf den Evaluierungsbericht der Bundesregierung zum CO_2-Speicherungsgesetz. Was Herr Kollege Pschierer vergessen hat, ist das Fazit dieser Studie. Es besagt, nur dort, wo man schwer vermeidbare CO_2-Emissionen hat – Sie haben das richtig aufgeführt, das sind beispielsweise die Zementindustrie, die Stahlproduktion oder die Ethylenproduktion, die wir in Bayern beispielsweise in Münchsmünster oder in Burghausen haben –, wo man sie wirklich nicht vermeiden kann durch Elektrifizierung, Einsparung, Effizienz usw., dort könnte eventuell CCU/CCS zur Anwendung kommen. Das ist das Fazit dieser Studie.

Sie haben das jetzt umgedreht und machen daraus ein großes Ding. Das erweckt den Anschein, wir könnten weitermachen mit der Verbrennung von fossilen Energien wie bisher. Da muss ich schon sagen, wenn man noch immer dafür ist, Gas und Öl, das Millionen Jahre lang sicher im Erdreich gebunden war, herauszuholen und zu verbrennen, und dann über CCS nachdenkt, dann ist man definitiv auf der falschen Bahn. Wir halten nichts davon, dass wir in Deutschland 16 unterschiedliche Carbon-Management-Strategien haben und werden uns deshalb enthalten.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Präsidentin Ilse Aigner: Für die Fraktion der FREIEN WÄHLER spricht Herr Kollege Rainer Ludwig.

Rainer Ludwig (FREIE WÄHLER): Sehr geehrte Frau Präsidentin, Kolleginnen und Kollegen! Auch ich darf an dieser Stelle auf unseren federführenden Ausschuss verweisen. In der Sitzung vom 9. Februar wurde dieser hochgezogene Antrag ausführlich

beraten, verabschiedet und mehrheitlich abgelehnt. Es haben sich seither für uns keine neuen Erkenntnisse ergeben.

Die Bayerische Staatsregierung kennt die Notwendigkeit und die Bedeutung der CO_2-Speicherung und –Nutzung. CCU-, CCS-Maßnahmen sind Teil der bayerischen Politik. Ich möchte aber ausdrücklich noch einmal betonen: Es ist nicht zielführend, meine Damen und Herren, wenn Bayern hier allein oder jedes der 16 Bundesländer seinen eigenen Weg geht. Die Speicherung von CO_2 muss zentral diskutiert werden, um bei einem so wichtigen Zukunftsthema einheitlich vorzugehen, Herr Pschierer. Als Ampel-Fraktion haben Sie es selbst in der Hand und den besten Einfluss in Berlin, diesen Abstimmungsprozess zwischen Bund und Ländern weiter zu entwickeln und zu priorisieren. Unter all diesen Aspekten ist Ihr Antrag obsolet, und wir lehnen ihn erneut ab.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)

Präsidentin Ilse Aigner: Als nächstem Redner erteile ich Herrn Kollegen Gerd Mannes für die AfD-Fraktion das Wort.

(Beifall bei der AfD)

Gerd Mannes (AfD): Sehr geehrtes Präsidium, sehr geehrte Damen und Herren! Die ökosozialistische Planwirtschaft ist fester Bestandteil bei der FDP geworden. Herr Pschierer, wohin haben Sie sich denn verirrt? – Anders kann man den vorliegenden Antrag doch wirklich nicht erklären.

Die Forderung zur CO_2-Abscheidung, die könnte auch von Fridays for Future kommen. Angesichts der derzeitigen Lage und aus volkswirtschaftlicher Sicht ist das doch weltfremd. Sie wollen unsere ganze Volkswirtschaft an einer windigen und geldgierigen europäischen Zertifikate-Industrie orientieren. Was passiert gleichzeitig? – Unsere Industrien wie Chemie, Stahl, Automobil stehen im globalen Wettbewerb mit China, USA und dem Rest der Welt. Während wir die Energieerzeugung mit der Abschaltung von Kern- und Kohlekraftwerken verteuern, werden allein in Asien – und das sollten

die GRÜNEN auch einmal zur Kenntnis nehmen – 600 neue Kohlekraftwerke geplant. Hier befinden sich doch wirklich alle im Elfenbeinturm.

Die Konsequenzen sind klar: Die Industrien, die ich gerade aufgezählt habe, haben einen deutlichen globalen Wettbewerbsnachteil und werden mittelfristig aus Europa verschwinden. Bereits heute belastet man durch die CO_2-Bepreisung die deutsche Wirtschaft mit 32 Milliarden Euro jährlich. Das sind 400 Euro pro Bürger – ein zerstörerischer Wahnsinn für unsere Wirtschaft und für unsere Endverbraucher. Verantwortungsbewusste Politiker würden in dieser Situation nach Möglichkeiten suchen, günstige Energien für Bürger und Wirtschaft bereitzustellen.

Sie von der FDP fordern den Anschluss von – nicht existierenden – CO_2-Abscheideanlagen an – nicht existierende – CO_2-Leitungsnetze. Damit wären milliardenschwere Investitionen nötig, die nur bei Existenz von CO_2-Zertifikaten Sinn ergäben. Die CO_2-Abscheidungen von Kohlekraftwerken erhöhen die Stromgestehungskosten um bis zu 50 %. Das hat das Büro für Technikfolgen-Abschätzung des Deutschen Bundestags ermittelt. Durch Abscheidungstechnologien würde die Stromerzeugung also bei aktuellem Stand der Technik alles weiter extrem verteuern.

Es ist möglich – insofern gebe ich Ihnen recht –, dass nach Anrechnung der Kosten für die windigen CO_2-Zertifikate, die es ja momentan gibt, die Kohleverstromung günstiger wäre als der einseitige Ausbau des wetterabhängigen Flatterstroms durch Solar und Wind; das stimmt. Trotzdem: Wer den breiten Einsatz von CCS-Technologien fordert, der fordert damit den weiteren Anstieg der Stromgestehungskosten. Herr Pschierer, das müssen auch Sie zur Kenntnis nehmen.

Die Weiterverarbeitung des Kohlendioxids ist einfach mit hohen Kosten verbunden. Es muss auch extrem viel Energie für die Speicherung – oder die Aufspaltung; je nachdem, was Sie machen wollen – aufgewendet werden.

Aus diesen Gründen ist eine Weiterverarbeitung von CO_2 ökologisch eigentlich nicht sinnvoll. Die anderen blasen es einfach in die Luft; das ist die Realität.

Wir, die AfD, sind Realisten und offen für den Einsatz neuer Technologien. CO_2-Abscheidungen könnten dazu führen – das stimmt –, dass Kohle- und Gaskraftwerke in Betrieb bleiben dürfen. Deshalb sind wir für den Einsatz von öffentlichen Mitteln für Forschung und Entwicklung in Sachen CO_2-Abscheidung und -Weiterverarbeitung. Wir lehnen aber Ihren Antrag, Herr Pschierer, zu einem staatlichen Engagement beim Aufbau einer CO_2-Infrastruktur ab; denn wenn die Abscheidung von Kohlendioxid über die Leitungsnetze für die Industrie interessant wäre, dann würden sich Investoren dafür finden. Es braucht keinen Staat, der hierfür Steuergelder aufwendet.

Also: Wir lehnen den Antrag ab. – Vielen Dank.

(Beifall bei der AfD)

Präsidentin Ilse Aigner: Für die SPD-Fraktion spricht Herr Kollege Volkmar Halbleib.

Volkmar Halbleib (SPD): Herrn Kollegen Pschierer und der gesamten FDP müssen wir zugestehen: Es ist ein wichtiges Thema, mit dem wir uns auch in Zukunft befassen müssen. Wir werden uns dem Votum der GRÜNEN – Enthaltung – anschließen. Ich darf es kurz begründen. Wir sind tatsächlich gut beraten, eine Gesamtstrategie auf nationaler Ebene zu finden, in der die Grundsätze, die Möglichkeiten und der rechtliche Rahmen – auch der Regulierungsrahmen – für das Carbon-Management abgesteckt werden. Das wäre wichtig, bevor jedes einzelne der 16 Bundesländer eine eigene Strategie umsetzt.

(Zuruf von der CSU)

– Zuhören wäre manchmal sinnvoll, nicht nur beim vorhergehenden Sachverhalt, sondern auch bei diesem.

Im zweiten Absatz Ihres Antrags werden der Stakeholder-Dialog, die Clusterregionen und natürlich der direkte Anschluss genannt. Ich glaube, damit gehen Sie einen Schritt zu weit. Es wäre besser, zuerst einen Bericht zu bekommen. Ihr Antrag ist zu einem sehr frühen Zeitpunkt schon sehr operativ ausgestaltet. Das ist nicht immer falsch; aber in diesem Fall hätte es Sinn, sich erst einmal mehr Informationen zu verschaffen.

Zum letzten Punkt Ihres Antrags: Es hat natürlich Sinn, dass der Freistaat Bayern auf der Energieministerkonferenz CCU/S weiter thematisiert. Dem würden wir zustimmen.

Insgesamt kommen wir zur Enthaltung, für die wir um Verständnis bitten. – Danke schön.

(Beifall bei der SPD)

Präsidentin Ilse Aigner: Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Damit ist die Aussprache geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung. Der federführende Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung empfiehlt die Ablehnung des Antrags.

Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag der FDP-Fraktion zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die FDP-Fraktion. Gegenstimmen! – Das sind die CSU-Fraktion, die Fraktion der FREIEN WÄHLER und die AfD-Fraktion sowie Herr Kollege Bayerbach (fraktionslos) und Herr Kollege Sauter (fraktionslos). Stimmenthaltungen? – Die Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD. Damit ist der Antrag abgelehnt.